Was du schwarz auf weiss besitzest...

Autor(en): **B.K.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **92 (1966)**

Heft 39

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-506049

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Was du schwarz auf weiß besitzest...

Es heißt, das könne man *getrost* nach Hause tragen. Getrost ist verwandt mit tröstlich; und tröstlich war das Gedruckte in der Tat für jene Dame aus England, die in ihren Ferien von Martigny nach Chamonix fuhr. Mit der Bahn. Versorgt mit einer Fahrkarte Les Marécottes-Vernayaz MC, Finhaut, Ausgabedatum 10. 8. 1966. Man muß sich das vorstellen: Die Dame steht am Abteilfenster, ist überwältigt von der Pracht der Bergwelt, und in die Begeisterung mischt sich dann und wann ein leichtes Gruseln angesichts überhängender Felswände, steiler Abstürze, angesichts der gelegentlichen Exponiertheit der Bahnlinie. Man kennt das; Fremde sind sich solcher Eindrücke nicht gewohnt. Dann und wann eröffnet sich ein Ausblick, welcher der Empfindsamen geradezu Schwindel verursacht, Angst erzeugt. Sie sinkt in die Polster zurück, fingert nervös an der Fahrkarte herum, blickt wohl auch darauf – nämlich auf deren Rückseite – und ein süßes Gefühl der Ruhe überflutet sie plötzlich. Die Angst schwindet und macht froher Zuversicht Platz. Es ist – Gottlob – für alles vorgesorgt! Man läßt auch in den Gefahren des Hochgebirges die Reisenden nicht im Stich! Man tut alles für sie!

Denn auf der Rückseite der Fahrkarte steht schwarz auf weiß – der Hinweis auf ein *Bestattungsinstitut*, und der Vermerk, daß sogar *internationale* Transporte dieser Art ausgeführt werden, beruhigt die Dame aus dem Ausland vollends.

POMPES FUNÈBRES
MARC CHAPPOT
Transports internationaux
MARTIGNY
Tél. [redacted]

Falls Dir etwas passieren sollte, wird man Dich getrost – mit einem internationalen Transport – nach Hause tragen. –

Das andere besitze ich auch schwarz auf weiß. Es ist der Prospekt einer Firma, die auf den lieblichen Namen MIZI hört, ihren Sitz in Küngoldingen hat und folgendes tröstliches Angebot macht:

Eine einmalige Gelegenheit

zur Verschönerung Ihrer Bücher-Schränke und Gestelle sind unsere Bücher-Attrappen der 6-bändigen Ausgabe von Churchill:

DER ZWEITE WELTKRIEG

Wir liefern diese zu einem Block zusammengeleimt, in solider Ausführung, mit gerundeten Rücken, hinten weiß überzogenem dicken Karton in 2 verschiedenen Ausführungen:

A 34 cm lang, 20 cm hoch, 16 cm tief mit verschieden-farbigen festen Umschlägen.

B 34 cm lang, 21,5 cm hoch, 16 cm tief auf hellem Linson-Ueberzug mit echt Goldprägung.

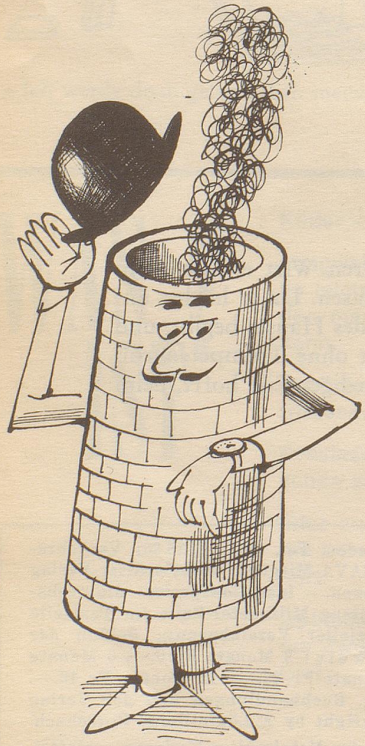
Falls Ihre Bestellung bis am *30. Juli* eintrifft, können wir Ihnen Ausgabe A für Fr. 24.– und Ausgabe B für Fr. 29.– abgeben.

Diese Gelegenheit, in den Besitz einer so schönen, soliden und billigen Attrappen-Garnitur zu gelangen, werden Sie sich wohl nicht entgehen lassen.

Wir sehen daher Ihrer Bestellung gerne entgegen und grüßen Sie freundlichst.

Tröstlich nenne ich dieses Angebot deshalb, weil nun jene, die schwarz auf weiß zu lesen *nicht* imstande sind, Gelegenheit haben, sich dennoch mit Büchern zu brüsten, die aber ebenso leer sind wie ihre Köpfe, ebenso leer, wie die Grüße der geschäftstüchtigen Mizi freundlichst sind.

B. K.



Industrie-Manager

Die Ecke des höheren Blödsinns

Für die Freunde des Limericks

Ein alter Weinbauer aus Rorbas
Der Weine probierend davor saß
(Vor dem Fasse, natürlich)
Der trank unwillkürlich
Soviel, bis er tanzte wie Sorbas.

Ein Autofahrer aus Neftenbach
Nur englisch von seinen Geschäften sprach
Und zwar mit den händs.
Fuhr der über länds
Stürzt' er oft in den right oder leften Bach.

Einer scheuen Seejungfer bei Amsteg
Der lag ein Stauseelein am Weg.
Sie wollt ihre Waden
Drin waschen und baden
Und wusch aus Versehen den Damm weg.

Da schaffte ein Aff in Luzern
Der verehrt eine Äffin von fern
Den fragt seine Chefin:
Warum liebst du die Äffin?
Hast du denn die Chefin nicht gern?

Der junge Wächter am Stausee
Fuhr einen gemieteten VW.
Seine liebliche Braut
Die jammerte laut
Beim Fahren tu es ihr au weh.

Gaudeamus